



Gamesa entlässt rund 1500 Mitarbeiter

Gamesa hat im Oktober einen neuen Geschäftsplan für den Zeitraum 2013 bis 2015 vorgestellt und will demnach weltweit rund 1.800 Stellen streichen.

Gamesa geht davon aus, in 2013 etwa 1.800 bis 2.000 MW zu verkaufen. In 2015 sollen es 2.200 bis 2.400 MW sein, was Gamesa allerdings nicht als Guidance oder Verpflichtung, sondern lediglich als einen Ausblick verstanden wissen will. Der Anteil von Umsätzen allem in Lateinamerika, wo etwa 40 Prozent der

Verkäufe stattfinden, ist für Gamesa von Bedeutung. Das Ziel für die EBIT-Marge liegt für 2013 bei 3 bis 5 Prozent und für 2015 bei 8 bis 10 Prozent.

Gleichzeitig kündigte Gamesa für 2013 und 2014 eine neue 2,5 MW und eine neue 5,5 MW Anlagenplattform an, die G144.

Ende November erhielt Gamesa von der EIB - European Investment Bank - einen Kredit über 260 Mio. Euro für Forschungs- und Entwicklungsprojekte, Laufzeit 3 Jahre.

56 x 850 kW für Indien

Die indische SJVN Ltd. kauft 56 x 850 kW Anlagen für einen Windpark in Maharashta, incl. 10 Jahresvertrag für Service und Garantie.



Binnenlandtyp K120 2.3MW

Auf der Husum WindEnergy 2012 präsentierte auch Kenersys seine neueste Anlage, die Kenersys K120 2.3MW, mit einem Rotordurchmesser 120 Metern und 11.310 m² Rotorfläche, mit 90 m Stahlurm oder 145 m Betonhybridurm.

Windallianz-Award :

Die Kenersys Plattformstrategie wurde ausgezeichnet

Die Kenersys GmbH hat mit der "One-World-Turbine" eine standardisierte Plattform für Windkraftanlagen entwickelt, die den meisten Wind-, Netz- und Klimabedingungen weltweit gerecht wird. Auf Basis einer einzigen Technologieplattform werden Parameter wie die Rotorgröße, Nabenhöhe oder die Generatorleistung je nach Standort an die entsprechenden Windverhältnisse angepasst.

Kenersys hat für die "One-World-Turbine" Plattform zusätzlich sehr umfangreiche Features entwickelt :

Die **Synerdrive Technologie™** macht die Anlagen netz- und klima-unabhängig.

Der **Gridshaper™**, das Vollumrichtersystem, sorgt für Netzintegration weltweit.

Das **Coolride™** Kühlsystem macht die Anlage unabhängig von Klima und Witterung.

Die **Supply Unit™** versorgt die komplette Leistungselektronik

mit Strom, auch bei einem Netzausfall. Dadurch gelingt es Kenersys, gleichzeitig die Kosten durch standardisierte Bauteile zu optimieren und eine standortspezifische Lösung zu schaffen.

Das After-Sales-Konzept : Neben dem üblichen Hersteller-Service wird dem Kunden mit entsprechenden Schulungen angeboten, die Wartung und Instandhaltung komplett eigenständig durchzuführen.

Das war der Jury den Windallianz-Award wert.

Umschlag in Wismar

Eine Kenersys 2,5 MW wurde im Seehafen Wismar im Oktober das erste mal komplett umgeschlagen. Das 100 Tonnen schwere Maschinenhaus, die Rotornabe, die drei 50 Meter langen Rotorblätter und 5 Turmsegmente traten die Schiffsreise nach Boston an die amerikanische Ostküste an.

Die Anlage des Typs K100 2.5MW soll nach der Ankunft im Hafen von Boston über Land zum Projektstandort transportiert und dort in den nächsten Wochen errichtet werden. Der 100 Meter hohe Stahlrohrturm wurde bei KGW in Schwerin gebaut und in 5 Turmsegmenten an den Seehafen geliefert.

Mit dem Umschlag von Windenergieanlagen und deren Komponenten baut der Seehafen Wismar seine Bedeutung als Umschlagplatz im Bereich der Erneuerbaren Energien weiter aus.

„Wir freuen uns über diese Entwicklung und hoffen, dass besonders der Markt für Onshore-Anlagen und deren Komponenten zukünftig weitere Wertschöpfungspotenziale für unsere Region eröffnet“, sagte Michael Kremp, Geschäftsführer der Seehafengesellschaft Wismar.



450 MW für Indien

Mit der indischen Greenko Group hatte GE schon im August 2012 einen Rahmenvertrag über 450 MW Windkraftkapazität geschlossen, Laufzeit drei Jahre. Errichtet wird hauptsächlich der 1,6 MW Typ von GE. Mit diesem Auftrag hat GE Suzlon und Vestas auf dem indischen Markt überholt, und es werden wohl noch mehr kommen.

Greenko hat bereits knapp 200 MW Wind errichtet und will noch weitere Projekte mit über 500 MW in Indien realisieren und verhandelt dafür auch mit chinesischen Herstellern.

Die technische Zuverlässigkeit der Anlagen und der gesicherte Service sind allerdings sehr wichtig für Greenko. Das umfangreiche Servicekonzept von GE war ein wesentlicher Grund für den Grossauftrag, erklärte Greenko.

20.000 Windkraftanlagen in 10 Jahren

Mit seinem 10-jährigen Bestehen in der Windindustrie feiert GE am 15.11.2012 zugleich die Installation seiner 20.000sten Windenergieanlage. Und das mit stark steigenden Verkaufszah-

len : So erfolgte die Installation der 10.000sten Anlage von GE im November 2008, die der 15.000sten Anlage im Februar 2011 und die der 20.000sten Anlage jetzt im November 2012.

Seit seiner Gründung (bzw. der Übernahme von Enron Wind) 2002 hat GE die Verfügbarkeit der Windenergie von 85 auf 98,5 Prozent gesteigert und ihre Kosten – ohne Subventionierung – von 15 Cent pro Kilowattstunde auf 5 Cent gesenkt.

Allein in diesem Jahr wird GE mehr als 3.000 Windenergieanlagen weltweit installieren.

„Gegenwärtig sind wir dabei, weitere Anlagen von GE mit einer Kapazität von insgesamt 218 MW unserer Flotte hinzuzufügen. Installieren werden wir sie im Rahmen von Windparkprojekten in Massachusetts und der Tehachapi-Region in Kalifornien. GE Wind ist eine hervorragende Organisation mit herausragenden Produkten und ausgezeichnetem Kundendienst,“ lobte Kevin Devlin, Commercial Operations bei Iberdrola Renewables.

„Als Unternehmen, welches bis Ende 2012 über 840 Windenergieanlagen von GE als Rückgrat unserer Flotte betreiben wird, sind wir stolz, ein Teil dieses bemerkenswerten Meilensteins beim Ausbau der Windenergie zu sein,“ hob Steve Trenholm, E.ON Climate & Renewables North America, hervor.